

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

BOLOGNA, 24. MÄRZ 1770

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 170]

Bologna den 24 Martij 1770

Heute sind wir in *Bologna* angelangt, und auch dein letztes schreiben, so wir auf der Post alda gefunden; weil es h: *Troger* nebst einigen anderen Briefen, die uns S^e: *Ex*:
5 *Gr: Firmian* nachgeschickt, dahin übermacht hat. wir sind Gott Lob, gesund, und leben der Hofnung, Gott werde uns gesund erhalten. wir werden über 4 tåg nicht hier verbleiben: eben so in Florenz etwa 5 oder 6 tåg. folglich sind wir mit Gottes Hilfe in der Charwoche längstens Dienstags oder Mittwochs in Rom, und sehen sicher die *Functiones* am Grünen Donnerstag etc: etc:

10 Ich habe von Parma aus an S^e: *Ex*: Obersthofmeister geschrieben, und mich so wohl wegen der Gnaden, die wir im *Firmianischen* hause genossen, bedanket, als auch gebetten S^f: hochf: gden zu hinterbringen, daß der Wolfg: die *opera* in Mayland schreiben solle, und um die Erlaubniß zu bitten. Heute habe von hier mit dieser Post an S^e: Hochf: gden geschrieben, meinen gehors: unterthsten Glückwunsch zum höchsten
15 Wahltag abgelegt, und gleichfals wegen der *opera* um die Erlaubniß gebetten. Erkundige dich demnach, ob diese beyden Briefe richtig angelanget sind, oder nicht. Die *Scrittura*, oder der schriftliche *Contract* ist schon gemacht, und gegen einander ausgewechselt. Es kommt demnach nur auf die Erlaubniß S^r: Hf: Gden an. Der *Contract* ist im Graf *Firmianischen* hause gemacht worden, und bekommen wir 100 Cigliati und
20 freye Wohnung. die *opera* fängt in den Weinachtfejrtagen an. die *Recitativ* müssen im *october* nach Mayland geschickt werden, und den 1 *Novemb*: müssen wir in Mayland seyn, daß der Wolfg: die *Arien* schreibt. die *prima* und 2^{da} *Donna* sind *La Sgra. Gabrielli* und ihre Schwester. der *Tenor* ist *il Sgr: Ettore*. dermahl *il Cavaliere Ettore*, weil er einen gewissen orden tragt. der *primo huomo* und die übrigen sind noch nicht bestimmt, Es
25 kann seyn, daß *Manzoli* singt. die *Sgr^a Gabrielli* ist in ganz Italien als eine erstaunliche Hochmütige Närrin bekannt, die, nebst dem, daß sie all ihr geld verschwendet die närrischeste Streiche macht. wir werden sie auf dem Weege in Rom oder Neapel antreffen, sie kommt von Palermo; und dann werden wir sie wie eine Konigin ehren und recht hoch erheben, mit diesem kann man sich in grosse Gnaden setzen. In Parma
30 hat uns die *Sgra Guari* oder so genannte *Bastardina* oder *Bastardella* zum speisen eingeladen, und hat uns 3 *Arien* gesungen. daß Sie bis ins *cSopraacuto* solle hinauf singen, war mir nicht zu glauben möglich: allein die ohren haben mich dessen überzeuget. die Passagen die der Wolfg: aufgeschrieben, waren in ihrer *Arie*, und diese sang sie zwar etwas stiller als die tiefern Töne: allein so schön, wie ein *octavin* pfeifen in einer Orgel.
35 kurz! die triller und alles machte sie so, wie es der wolfg: hat aufgeschrieben, es sind die näml: sachen von Noten zu Noten. nebst dem hat sie eine gute alt tiefe bis ins g. Sie ist nicht schön, doch eben auch nicht garstig, hat mit den Augen zu zeiten einen wilden Blick, wie die Leute, die der fraiß unterworffen sind, und hincket mit einem

fuß. sonst hat sie aber eine gute Aufführung, folglich einen guten *Character* und guten
 40 Nahmen. S^e: *Ex*: Gr: *Firmian* hat dem Wolf: eine *Tabattier* in goldgefasst verehrt und
 in derselben 20 *Cigliatj*.

Wir haben die Saildanzer mit den Hunden in Mantua spielen sehen, und itzt sahen
 wir sie in Parma.

Ich hab immer vergessen es zu schreiben, daß der *primo Uomo* von den welschen *comæ-*
 45 *dianten*, die in Salzb. waren, mit dem *Seccatore* in *Verona* waren. Ich wuste aber nichts
 davon. Sie kamen sehr späth in unser wirthshauß eben den abend ehe wir von *Ve-*
rona abreiseten, und zwar eben, da ich den *Cameriere* bezahlte. der alte *Seccatore* nahm,
 beÿ erblickung eines Salzb: *Duccatten*, selben in die Hände und Kússte das *Portrait* sa-
 gend: daß ist mein vatter, der uns grosse gnaden erwiesen etc: Die *Prima Donaa*, des
 50 *Seccators* frau, ist gestorben, und zwar in *Verona*.

der h: *Troger* schreibt uns heut, daß er vonn *Marcobruni* benachrichtet worden, daß der
 h. *Meisner* in *Rom* angelangt. wir hoffen ihn also alda zu sehen.

dieser *Abbate Marcobruni* ist derjenige, den du als *Collegianten* gut gekannt hast. Er
 wird mir ein *privat quartier* bestellen.

55 hier ist der theuerste Ort, den wir noch in Italien angetroffen haben. Wir wohnen frey-
 lich *dal Pelegrino*, im besten Wirtshause; haben aber auch die Ehre alle tag einen *duc-*
catten zu bezahlen. Es ist um so mehr alles hier gestiegen, weil mehr volk in der Statt
 ist als sonst vor einigen Jahren. nur *Jesuitten* sind über 1000 der verjagten hier. Lebet
 wohl! mich freut, daß die Nannerl fleisig ist. Singen soll sie aber mehr nicht, als sie
 60 glaubt, daß ihrer Brust nicht schädlich ist. Meine Empf: an alle freunde und freundi-
 nen. Wir Kissen euch beÿde Millionmahl. *addio* ich bin dein alter

Mzt manu propria

Du schreibst vom h: Wolf, aber nichts vom Schwarzkopf

65 [Adresse, Seite 4:]

À Madame
Madame Marie Anne Mozart
 à
Salzburg

70